

„ROVARTANI LAPOK“

Auszug der Aufsätze dieser in ungar. Sprache erscheinenden entomologischen Monatschrift

Unter Mitwirkung von

Dr. A. Bedő, Dr. C. Chyzer, Dr. G. Entz und Dr. G. Horváth

redigirt von

L. v. Aigner-Abafi und E. Csiki.

Budapest VIII., Rökk-Sz.-Gasse 32.

1901. Mai.

VIII. Band

Heft 5

S. 87. **L. v. Aigner-Abafi**: **Aus dem Leben der Ameisen. I.** Über die Ameisengäste, auf Grund der neuesten Arbeiten von Wasmann: Mit 5 Abbildungen.

S. 93. **A. Mocsáry**: **Graf Emil Neuhauss.** Verfasser schildert das Leben seines Jugendfreundes, der für den Militärstand bestimmt und erzogen, dreimal von Pick auf diente, um schliesslich dennoch 57 Jahre alt, als Beamter aus dem Leben zu scheiden. Der Graf war ein eifriger Lepidopterologe, der seine Sammlung dem Ungarischen National-Muzeum hinterliess.

S. 96. **L. v. Aigner-Abafi**: **Neue Lepidoptera aus der Fauna von Ungarn.** Als neuern Beweis dafür, dass die meisten Arten des hohen Nordens und der Alpen auch auf den Hochgebirgen Ungarns vorkommen (wenn auch noch nicht constatirt), weist Verfasser darauf hin, dass Professor Bogsch aus Pressburg beim Csorba-See (Tátra) die nordische *Argynnis Freija*, Dr. Cz ek el i u s aus Hermannstadt aber auf dem Bucsecs (Transsylvanische Alpen) die alpine *Zygaena exulans*, sowie die nordische *Arctia Quenselii* aufgefunden hat. Anschließend werden Daten über für Ungarn neue Falterarten aufgeführt, entnommen der D a h l s t r ö m'schen Sammlung, welche von dem Landes-Oberinspektorate aller ungarischen Museen und Bibliotheken erworben worden ist. Diese Thiere sind der ungarischen Fauna jedoch vorläufig nur bedingungsweise zuzuzählen, weil über ihre Provenienz keine verlässlichen Daten vorliegen.

S. 99. **E. Csiki**: **Coleopterologische Notizen.** I. Besprechung der Arbeit Bernhauer's über das Genus *Leptusa*, Verzeichniss der Arten und Bestimmungstabelle der ungarischen 2. Vorkommen Arten von *Enconnus Motschulskyi var. rufescens* in Ungarn. 3. Vorkommen von *Xylobius alni* und *corticalis*. 4. Die ungarischen Arten des Genus *Cortodera*. 5. Von *Cryptocephalus Schäfferi* (In der Regel bläulich grün, blos beim ♀ ein grosser gelber Fleck an der Flügelspitze), wird eine ganz schwarze Form (zum Theil mit etwas Lilaglanz), welche zuerst im Jahre 1874 von J. P á v e l und in jüngster Zeit von Dr. J. F o d o r bei Budapest gefunden wurde, als *var. hungaricus* beschrieben.

S. 103. J. Dahlström: Die Noctuen der Umgebung von Eperjes. III. Fortsetzung dieser fleissigen Ennenneration mit Angabe der Erscheinungszeit von Falter und Raupe.

Kleinere Mittheilungen.

S. 109. W. Weissmantel: *Saturnia pyri*: Verfasser fand 1898 eine Puppe am Stamm einer Erle und vermuthet, dass die Raupe daran gelebt habe. Im selben Jahre fand er 10 Puppen an Ahorn und zeigten die Falter etwas mehr Röthlich als gewöhnlich. Übrigens fand er die Raupe auch auf Linden, Platanen-, Eschen-, Kastanien-, Kirschen-, Weichsel-, Marillen-, Pfirsich- und Nussbäumen. In Jahre 1900 band er 2 Paare aus, damit sie im Freien sicherer copuliren: allein die ♂♂ flogen davon, dafür aber kamen andere herbei. Die ca 200 Eier setzte Verfasser zu 10—15 im Freien aus, erlangte jedoch blos 24 Puppen und vermuthet, dass die meisten Raupen auf den jungen Bäumen zu sehr auffieien und den Vögeln zum Opfer fielen.

S. 106. Hofmann's Schmetterlingswerk. 3. Auflage. Voranzeige. S. 107. W. Weissmantel: *Deilephila Celerio*. Verfasser sah im August 1895 bei der Station Székely-Udvarhely einen *D. Celerio*, welcher gleich einer *Macrollossa stellarum* im Fluge an dem ranzigen Oel saugte, welches an der Achse einer mit Rädern versehenen Feuerspritze hervorquoll.

Nachtrag aus dem vorigen Hefte.

S. 85. L. v. Aigner-Abafi: *Deilephila nerii*. In seiner Monographie über *Acherontia Atropus* sprach Verfasser die Vermuthung aus, dass der Leanderschwärmer ebenso wie der Todtenkopf ein in Mittel-Europa einheimisches Thier sei, welches durchaus nicht an den Oleander angewiesen ist, sondern auch auf *Vinca major* und *minor* (Schlesien), und sogar an *Cornus mas* (Komitat Hunyad) lebt. In dieser Ansicht bestärkt ihn eine neuere Angabe, wonach 1895 bei Danzig 20 *nerii*-Raupen an *Vinca major* gefunden worden, welche den Falter noch im Herbst ergaben. Zieht man in Betracht, dass das Thier mithin ohne Oleander existiren, d. i. sich an Immergrün etc. gewöhnen kann, sowie dass es in so nördlicher Gegend, wie das Gestade der Ostsee ($54\frac{1}{2}^{\circ}$ n. Br.) ganz gut fortkommt, so ist anzunehmen, dass dasselbe zumindest in Ungarn ($44—49\frac{1}{2}^{\circ}$) ständig wohnt und sich fortpflanzt. Vermuthlich überwintert *nerii* als Ei, es ist jedoch nicht ausgeschlossen, dass derselbe, ebenso wie der Todtenkopf im Herbst blos zum Theil die Puppe verlässt, ein anderer Theil aber überwintert und erst im Frühling schlüpft.